

Geschichte eröffnet die Möglichkeit, auf die Entwicklung des wissenschaftlichen Wachstums der mittelalterlichen Geschichtsforschung einzuwirken weit stärker noch als das bisher seitens des Marburger Instituts selbst, des einzigen seiner Art im Reich, schon geschehen ist. Es ist wahrlich an der Zeit, dass im Reiche endlich eine Pflanzschule der streng technischen Ausbildung der Historiker, namentlich auch der Archivare, entwickelt wird, die Ähnliches leistet wie das berühmte Wiener Institut für Geschichtsforschung, das unter den gegenwärtigen Verhältnissen seine alte Rolle im Reich ja auch nicht mehr spielen kann. In Jahrzehnten hat sich gezeigt, daß Berlin und die Berliner Universität kein Boden für eine derartige Schule, insbesondere für die Pflege der geschichtlichen Hilfswissenschaften, ist. Marburg aber ist in jeder Beziehung - auch mit seiner alten Tradition als Archivschule - der rechte Ort.

4. Um die Gemeinschaft des RJ und des mittelalterlichen Instituts zu verwirklichen und zu gewährleisten, wird vorgeschlagen, dass dem Leiter des RJ unter Verleihung einer Honorarprofessur die Leitung (Geschäftsführung) des Mittelalterlichen Instituts, dem künftigen Inhaber der offenen historischen Professur aber unter Ernennung zum Mitdirektor des Historischen Seminars die zur Zeit kommissarisch verwaltete, mit der neuzeitlichen Seminarabteilung räumlich verbundene Abteilung für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (die früher der Inhaber der eingegangenen 3/4 historischen Professur hatte) übertragen werden. Der neu zu berufende Professor würde, wenn er auch zweckmäßiger Weise mittlere und neuere Geschichte zugleich vertritt, gleich dem Leiter des RJ im Mittelalterlichen Institut beliebig Übungen aller Art abhalten und sonstige Lehrtätigkeit ausüben können. Nur die Geschäftsführung und Verwaltung des Mittelalterlichen Instituts müssten jedenfalls in der Hand des Leiters des RJ liegen - schon um der einheitlichen Abstimmung der Büchereien willen -, da sonst das reibungslose Zusammenleben beider Institute nicht gesichert wäre. Ich bitte diesen letzteren Punkt als untrennbaren Bestandteil meines Gesamtvorschlages zu betrachten und, falls diesem stattgegeben wird, ihn gleichzeitig festzulegen.

gz. S t e n g e l .